

# Ich habe das **Recht** mein eigenes und das Gefühlsleben anderer Menschen kennenzulernen.

**Du** kannst mich dabei unterstützen, indem du...

...meine Gefühle spiegelst.



Dadurch lerne ich meine Gefühlswelt kennen.

...mir ein Vorbild bist.

Dadurch habe ich eine Orientierung und kann von dir lernen.



... meinen und auch deinen Gefühlen Worte gibst.

Dadurch lerne ich Worte und ihre Bedeutung.

... mir sinnvolle Ausdrucksweisen zeigst und diese auch selbst anwendest.

Dadurch lerne ich meine Gefühle zu benennen.

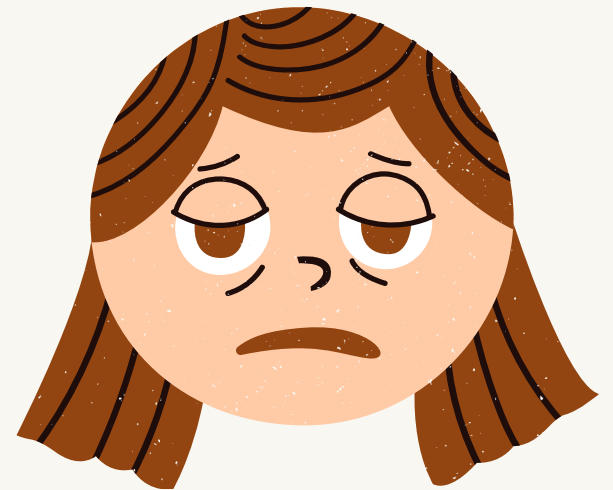


...hinhörst und mich ernst nimmst.

Dadurch lerne ich zu vertrauen.

...mir die Bedeutung meiner Körpersprache, Gestik und Mimik aufzeigst.

Dadurch lerne ich, dass ich mich körpersprachlich ausdrücke.



... mir Raum und Zeit zur Selbstwahrnehmung lässt.

Dadurch lerne ich mich und meine körperlichen Grenzen besser kennen.

...meine körpersprachlichen Grenzen respektierst.

Dadurch lerne ich auf körpersprachliche Zeichen von mir und anderen zu achten.



... mein Bedürfnis nach Nähe und Distanz respektierst.

Dadurch lerne ich, dass meine Grenzen ok sind.

...mir dabei hilfst, die Grenzen anderer wahrzunehmen.

Dadurch lerne ich einen respektvollen Umgang mit anderen.



... mich meine Erfahrungen selbst machen lässt.

Dadurch lerne ich, eigene Entscheidungen zu treffen.

Wenn du mir einen sicheren Wohlfühlrahmen steckst, in dem ich meine eigenen Erfahrungen machen darf und du meinen Gefühlen und Bedürfnissen Beachtung schenkst, dann lerne ich zu vertrauen und traue mich, mein ICH groß und stark werden zu lassen.

Entwickelt und entworfen wurde dieses Plakat von:

Conny Bockhop-Lohmeier, Beverly Evans - Lebenshilfe Seelze, Marion Weseloh, Marion Buß, Melanie Behrends - macht euch stark, Patricia Liermann, Yumiko Haneda und Kirsten Meibert - Niedersächsische Kinderturnstiftung und vielen weiteren tollen Perspektiven

# Ich möchte in einen **liebe- und respektvollen Umgang** mit Kindern gehen.

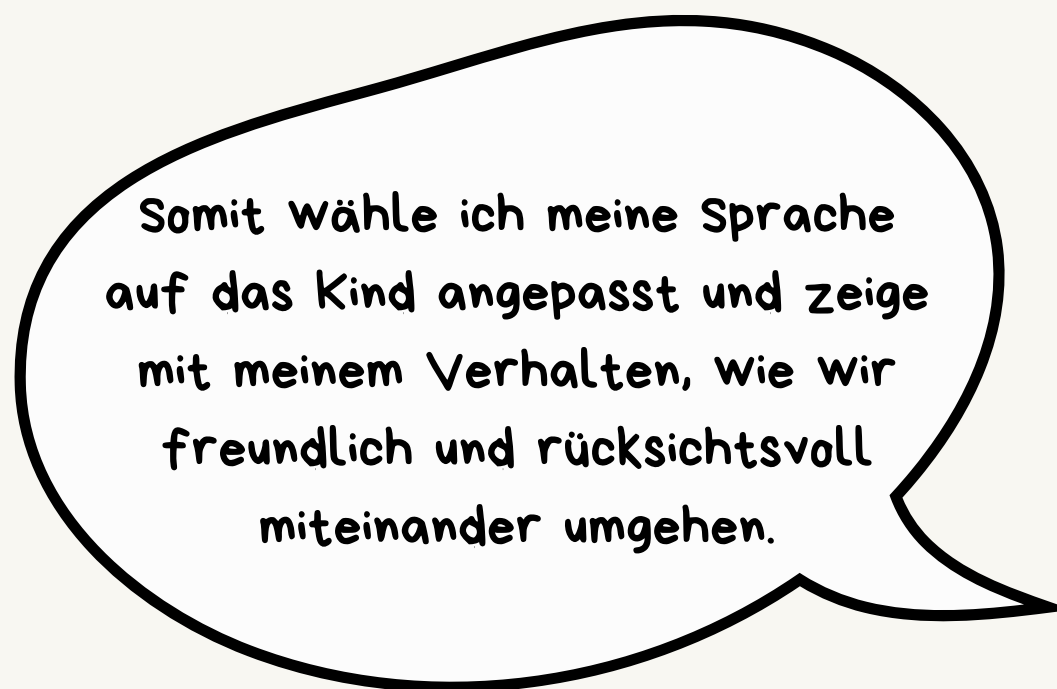
## Ich mache mir bewusst, dass...

... ich ein Vorbild für Kinder bin.



Somit verhalte ich mich entsprechend, dass Kinder gerne von mir abschauen können.

...ich meine Vorbildrolle sowohl in der Sprache als auch im Verhalten ernst nehme.



Somit wähle ich meine Sprache auf das Kind angepasst und zeige mit meinem Verhalten, wie wir freundlich und rücksichtsvoll miteinander umgehen.

... ich (nicht) authentisch bin.



Somit können Kinder gut entscheiden, ob ich eine vertrauensvolle Person sein kann oder nicht.

... ich gut hinzähöre und hinschaue.



Somit fühlt sich das Kind wichtig.

...ich mich zum Hinhören und Sprechen auf die Ebene des Kindes begeben.



Somit fühlt sich das Kind gesehen und ernst genommen.

...mein stärkenorientiertes und wertschätzendes Verhalten stets eine Reaktion beim Kind auslöst.



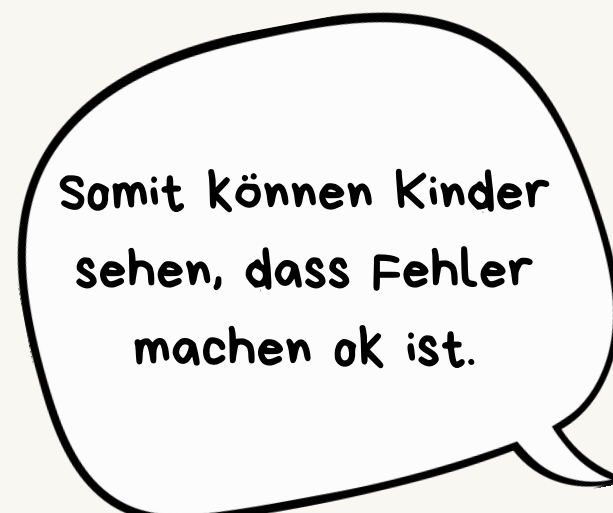
Somit gebe ich dem Kind das Gefühl, dass ich an seine Fähigkeiten glaube.

... ich meine Sprache und mein Verhalten reflektieren kann.



Somit zeige ich, dass ich meine Sprache und mein Verhalten überdenken kann.

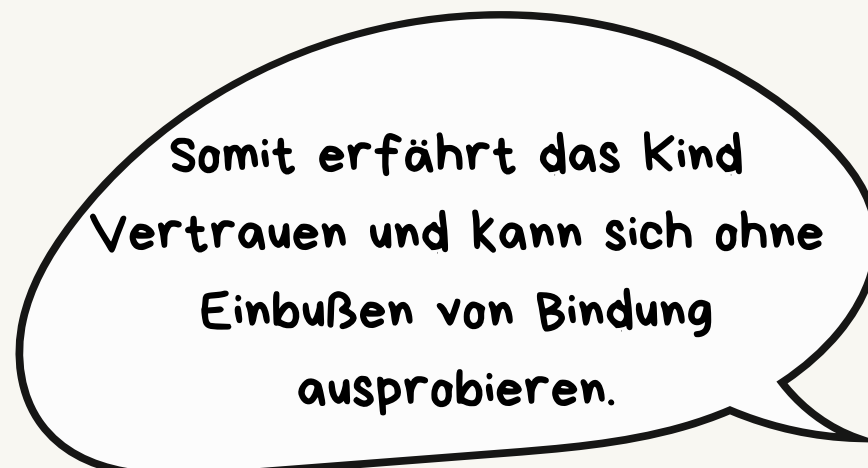
...auch ich Fehler mache.



Somit können Kinder sehen, dass Fehler machen ok ist.

... ich Situationen im Kontakt mit Kindern stets neu und unvoreingenommen betrachten möchte.

Wenn ich mich selbst mag, kann ich authentisch, selbstbewusst und stärkenorientiert mit Kindern umgehen und sie unterstützend und stärkend begleiten. Kinderschutz, der wirklich beachtet und gelebt wird, stärkt die Kinder nachhaltig.



Somit erfährt das Kind Vertrauen und kann sich ohne Einbußen von Bindung ausprobieren.

Entwickelt und entworfen wurde dieses Plakat von:

Conny Bockhop-Lohmeier, Beverly Evans - Lebenshilfe Seelze, Marion Weseloh, Marion Buß, Melanie Behrends - macht euch stark, Patricia Liermann, Yumiko Haneda und Kirsten Meibert - Niedersächsische Kinderturnstiftung und vielen weiteren tollen Perspektiven